



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

XCVII. Vertrag des Raths zu Perleberg mit den Mühleninteressenten wegen der Metzabgaben, vom Jahre 1399.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

kantnyffe vnde tugynghe deffer vorfcreuen dynk hebbe yk hans radelof vorbenomet myt guden willen vnde wifcop myen Inghezeghel laten henghen an deffen bryf, dy gheuen vnde fcreuen ys tu perleberghe, na godes bort druteynhundert iar darna in deme dry vnde neghentigheften iare In funte ghurghens auende.

Nach dem vom Superintendenten Liefegang in Perleberg mitgetheilten Originale.

**CXVI.** Claus, Hans und Conrad Rohr erlauben der Stadt Perleberg in den Mühlen statt der gehäuften Meße die gestrichene anzuwenden, im Jahre 1398.

Wy Nafcreuen, ik Claws Ror, voghet in der pryghenyttze, ik hans vnd ik kurt, alle heyten dy ror, Bekennen vnd Bothughen yn deffen open Bryue, dat wy hebben gheghunt, orlouen, vnborden vnd gheheyten den Radmannen thu perleberg vnd der meynen Stad dy huepmatte thu wandelende yn dy Strycmatte, allike groet, vnd der strycmatte thu brukende yn den beyden molnen yn der stad thu perleberg vnd yn der nyen molne, dy licht vor der stad perleberg; vnd wy hebben vs des ghemechtighet wente an vzen heren markgreuen yoft vnde ere vrowen van myssen. Vnd wolde des dy dorluftighe vorste vze here markgreue yoft enter vze hogheboren gnedighe vrowe van myssen also nycht hebben; So scolen dy Radmanne vnd meyne stad thu perlebergh wedder affdm dy stricmatte vnd nemen wedder dy huepmatte, funder eren scade vnd des wil wy em ghantz vnd al benemen thu vzen gnedighen heren vnd vrowen vorfcreuen thu eren eruen vnd nakomelinghen funder arch. Des thu thughe hebbe wy vze ynghefeghel met ghuden willen vnd wifcop laten hanghen an deffen bryff, dy gheuen ys na godes bord druteynhundert yar darna yn den achte vnd neghentegheften yare, yn funte wolborg daghe.

Nach dem Originale im Besitze der Mühleninteressenten zu Perleberg.

**CXVII.** Vertrag des Raths zu Perleberg mit den Mühleninteressenten wegen der Mezabgaben, vom Jahre 1399.

In Godes Namen Amen. Wy Radmanne thu Perleberg, dy nu synt und noch thu komende synt, Bekennen und Bethügen vor allen den ghenen, dy deffen Bryff syen edder hören lesen, dat wy mit den Bedderven Lüden, dy Erfghuet hebben yn den beyden Mölne yn der Stadt thu Perleberg und yn der nyen Mölne, uns voreynet hebben also, dat wy und sy und dy meynen Medebörgere dy Stricmatten hebben willen und scholen thu ewyghen tyden, als unse Herr dy Marggräfe dy Stricmatte Bestedighet und gheven heift yn dy mölnen met lynen Bryven, also dat XVI Matten Rockghen ghestreken scholen hebben eynen hüpeden Schepel und nu XVI Matten Moltes ghestreken scolen hebben eynen Schepel ghehüpt, van eynen Schepel Rockghen eyne Matte und van twen Schepel Moltes eyne Matte. Wen ock ymand dy Gerste under Rockghe ghemenghet wolde malen laten thu cleynen Meele, dat me Backen wolde, van eynen Schepel schal me nemen eyne Matte. Men malet me yd thu Swyne Korne grofs, So schal me ye nemen van twen Schepelen eyne Matte und van allen andern Swyne Korne schal me nemen van twen Schepelen eyne Matte. Vortmer wen ymant

dy mere Kornes yn dy Mölne bröchte thu malende, wan hy bekande thu vormattende, edder vormatten lite myn, wan hy dar hedde, dat Korne, dat hy vorsaket heft, edder dat hy nycht heft laten vormatten, dat schal gantz und all vorvaren ghuet welen, und me schal dat ghyten yn dy matkyten den Möllenherren sick thu brukende und thu hebbende, lyke eren anderen Ghude: und oft dar ymant up spyke, des wil und schall em dy Rad benemen: und oft dy Knechte twyvelden an den Korne, dat möghen sy meten: wen sy dat meten willen, so scholen sy dar twe bederwe Lüde over nemen. Wer ock, dat ymant mer secke thu der Mölne bröchte, wan eyne; so möghen dy Knechte matten ut eyne Sacke, wor sy ut willen und em even kummet. Ock wil wy Radmanne dat Mollenghuert vordedinghen, ghelike andere Erfgude thu Perleberg thu rechte, so wy vorderst konen und moghen. Hir up scholen dy Molen Herren blyven hy alle eren Rechte und Ghude, olden wonhey, ere Knechte thu holdende, ere Molenghuert thu beterende und vorthuwefende und yn allen andern Stücken und Sacken, als sy van oldinghes ghehad hebben. Und wer yd, dat desse Bryff vorsumet edder verloren worde, so wil wy Radmanne und use Nakomelinghe den Bedderven Lüden, dy Erfghuet hebben yn den Molnen, eyne andern Bryff weddergheven na deses Bryves wyse. Des thu Thughe und merer Bekantnisse hebbe wy Radmanne yn desen yeghenwardighen yar als Claus Grymme, Hans Radelof, Hans Wetzell, Kone Noyde, Heyne moke, Peter Bucholt, Claus Deghenert, Hans Kalarnd, Hans Herbrecht und Hans Maafs eyndrechtliken der Stad Perleberg ynghefehgel laten hanghen an dessen Bryff. Datum anno Domini MCCCIC., in funte Fabiani und Sebastiani tage der hilligen Merterer.

Aus dem alten Perleberger Stadtbuche.

**CXVIII.** Markgraf Jobst ertheilt der Stadt Perleberg das Privilegium jedermanns, auch der Ritter und Knappen Gut daselbst mit Arrest zu belegen und die Gerichtsbarkeit darüber durch das Stadtgericht auszuüben, im Jahre 1403.

Wir Jost, von godes gnaden Margraf zu Brandenburg, Margraf vnd herre czu Merhern, bekennen, dat wy desse gnaden hebben dan vfen lyuen getrewen Radmannen to Perleberg vnd den meynen borghen, dat sie moghen besetten dor eyne gewelken ghuet, hy sy ridder edder knecht, borger edder gebure, hy sy von wenne hy sy, vnd dy Radmanne vnd dy Richter to Perleberg moghen vnd scollen dar recht ouer helpen. Des to thughe heben wy vnse Insigel to difem briue loten andrucken. Geben to Tangermund, des dornstages vor sand Simon vnd Judas tage, Anno domini Millefimo Quadringentesimo tercio.

De mandato domini Marchionis Johanes.

Nach dem Originale im Archive der Stadt Perleberg.

**CXIX.** Pfarrer und Rath zu Kyritz präsentiren dem Bischofe einen Altaristen, im Jahre 1407.

Reverendo in Christo patri ac Domino, Domino Ottoni, Dei gracia Ecclesie Havelbergensis Episcopo, Conradus Rohr, plebanus Kyrizensis, et consules eiusdem opidi obedi-

III.

52